

## Protokoll

### zum Treffen des Arbeitskreises Sportentwicklungsplanung (AK SEP) 2011

Ort: Ratssaal im Rathaus

Datum: 01.12.2011, 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr

Anwesend waren: siehe beigefügte Liste

#### **Begrüßung**

Bürgermeister Matthias Baaß begrüßte die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und dankte für ihr Kommen. Besonders begrüßte er als neues, weiteres Mitglied des Arbeitskreises und als zukünftigen Vertreter des kommerziellen Sportbereichs Herrn Michael Wunderle (Fitness Park Pfitzenmeier/Venice Beach Viernheim). Herr Baaß stellte die Wichtigkeit der kooperativen Sportentwicklungsplanung heraus, für die es in Zeiten eines finanziell sehr engen Korsetts wenig Alternativen gäbe. Mittlerweile seien schon einige der priorisierten Themen in verschiedenen Arbeitsgruppen angegangen und teilweise sogar umgesetzt worden. Sicherlich ein Erfolg, der sich in den jeweiligen Jahresdokumentationen auch ablesen lässt.

#### **Erläuterungen zur bereits vorliegenden Dokumentation 2011 und Aussprache**

Stephan Schneider (KFS-Büro) verwies auf die bereits zugesandte Dokumentation und ergänzte diese mit aktuellen Mitgliederzahlen des Landessportbundes Hessen. Auch wenn es bei den Mitgliederzahlen des organisierten Sports bei weitem nicht um die Gesamterfassung der sporttreibenden EinwohnerInnen der Stadt Viernheim geht, so spiegeln die Zahlen sicherlich einen generellen Trend wider. Die deutlichsten Anstiege sind in der Altersgruppe der Mitglieder über 60 Jahren zu erkennen (innerhalb der letzten 10 Jahre über 60 %!). Konstant hoch ist die Mitgliederzahl in der Altersgruppe bis 14 Jahre. Eine –sogar spürbare – Abwärtstendenz lässt sich bei der Altersgruppe von 22-35 Jahre ablesen).

**Für die Projektarbeit in der SEP ist es enorm wichtig, dass alle Informationen zur Sportentwicklung (z.B. Jahresdoku, Protokoll, Projektinfos, Flyer SEP) in den einzelnen Vereinen und Institutionen möglichst breit gestreut werden. Nur so kann das Ziel der kooperativen Sportentwicklung, eine Einbindung der Basis, erreicht werden.**

Zum Thema „Zukunftsorientiertes Vereinsmanagement“ erläuterte Horst Stephan die geplanten Weiterbildungsveranstaltungen im Ehrenamt. Darüber hinaus wird es am Sonntag, den 18. März auch einen Vereinsfrühshoppen geben. Die Vereine werden über alle Termine informiert. Anmerkung: Die Broschüre zu den Weiterbildungsveranstaltungen 2012 liegt mittlerweile aus und steht unter

<http://www.viernheim.de/Weiterbildung.buengerweiterbildung.0.html> zum Download zur Verfügung.

Aus dem Arbeitskreis kam bereits im Vorfeld des Treffens der Vorschlag, eine Info-Veranstaltung zum Thema „Bundesfreiwilligendienst“ zu organisieren. Nach kurzer Diskussion und Befürwortung dieser Idee wurde vom KFS-Büro signalisiert, eine entsprechende Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen zu organisieren. Anmerkung: die Veranstaltung findet am 19.4. um 18 Uhr im Treff im Bahnhof (TiB) statt (Anmeldungen über das Amt für Kultur, Bildung und Soziales, Diane Adler-Kaliga, Tel. 988-404, Fax 988-411).

Uwe Beck merkte an, dass es trotz regionaler und länderübergreifender Zusammenarbeit immer noch erhebliche Schwierigkeiten bei Antragsverfahren (Zuschüsse etc.) gibt, die aufgrund der Zugehörigkeit von Vereinen unserer hessischen Stadt Viernheim zu badischen Sportverbänden auftreten. Stephan Schneider wird dieses Thema in der Sportregion diskutieren. Bei Problemen sollen sich die Vereine auf jeden Fall an ihn wenden.

### **Projektstart: FINO-Pass – Neues Angebot zur Bewegungsförderung im Kinderbereich**

Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Landeskinderturnfestes 2011 wird ab dem Schuljahr 2011/2012 mit Unterstützung der Sparkasse Starkenburg das Projekt FINO-Pass gestartet, das Kinder der 1. Schulklassen zu Sport und Bewegung motivieren soll. Das Projekt wurde in der Sitzung anhand des vorliegenden Konzepts erläutert.

Um Kinder und Jugendliche speziell für Vereine zu gewinnen, schlug Karl-Heinz Neumann vor, eine mind. dreimonatige Mitgliedschaft in einem Verein kostenlos anzubieten. In der Aussprache dazu stellte sich heraus, dass es diese Regelung bei den meisten Sportvereinen bereits gibt.

Aufgrund des Starts des Fino-Pass-Projektes direkt nach den Herbstferien 2011 wird die erste Frist für die Abgabe noch bis zu den Herbstferien 2012 verlängert. Ab dem kommenden Schuljahr soll jedoch die Frist für die Abgabe des Fino-Passes jeweils identisch mit dem Schuljahr sein.

Als inhaltliche Änderung wurde folgende Formulierung beschlossen: ...mindestens 3 Monate **aktive** Teilnahme in einem Sportverein.

### **Projektstart: Förderung von Einzelprojekten im Rahmen der SEP**

In der AK-Sitzung 2010 wurde gemeinsam vorgeschlagen, im Zusammenhang mit der Sportförderung auch gezielt Einzelprojekte zu fördern, die wichtige gesellschaftliche Themen aufgreifen. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Starkenburg wird es 2012 erstmals eine Ausschreibung zu folgenden 3 Projektbereichen geben:

- Integrationsprojekte / Inklusionsprojekte
- Kooperation Schule/Kindertagesstätte – Verein
- Jugendförderprogramme

Zunächst wurde das Projektkonzept anhand der vorliegenden Unterlagen erläutert. Unter Integrationsprojekten sind zum einen Projekte für und mit Menschen mit Migrationshintergrund gemeint, zum anderen aber auch Projekte für und mit Menschen mit Behinderungen. Hier spricht man auch von Inklusionsprojekten.

Zu den 3 Themengruppen wurden Beispiele genannt und die bestehenden Netzwerke vorgestellt:

Frau Salikutluk und Frau Chatterjee stellten das Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim (PfiVV) vor, das zukünftig auch für die Sportvereine als Netzwerkpartner fungieren kann und will. Es soll im Laufe des ersten Halbjahres 2012 eine spezielle Ansprechpartnerin für die Vereine zum Thema Sport und Bewegung benannt werden. Weiteres gemeinsames Ziel ist die Gewinnung bzw. Ausbildung von Bewegungs-Starthelferinnen und -helfern speziell im Bereich Integration sowie Integrations-Schülermentoren.

Lutz Ackermann, Lehrer an der Alexander-von-Humboldt-Schule, erläuterte anschließend sein Konzept zur Zukunft des Ganztagsangebots im Zusammenhang mit Sportkooperationen. Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt. Lutz Ackermann steht für Kooperationsanfragen gerne zur Verfügung.

Als Beispiel für sinnvolle und gezielte Jugendförderprogramme im Sport stellte Uwe Beck, (Jugendkoordinator des TSV/Amicitia Viernheim und Lehrer an der Albertus-Magnus-Schule), das Konzept „Anpfiff ins Leben“ vor, das neben der Vermittlung der sportfachlichen Fähigkeiten gleichsam die Bereiche Schule,

Beruf und Soziales beinhaltet. Das Konzept ist sicher auch auf viele andere Sportarten und Vereine übertragbar. Nähere Infos sind jederzeit unter der Homepage: [www.anpfiff-ins-leben.de](http://www.anpfiff-ins-leben.de) zu finden.

### **Generationenbewegungsparcours (GBP) Viernheim – Ein Modellprojekt für A L L E**

Aus der aktuellen Schriftenreihe des Deutschen Olympischen Sportbundes „Sport stärkt Familien“ ist zu lesen: „Sport kann zu einem gelungenen Familienalltag beitragen. Mit Spaß gelebte Gemeinschaft ist die Grundlage intakter Familien. In einem spannungsfreien Umfeld können Generationen miteinander Sport treiben und dabei voneinander lernen.“

Trotz fehlender kommunaler Finanzmittel wird das im Rahmen der SEP priorisierte Projekt eines Familiensportparks (FSP) weiter verfolgt. Neben dem neuen Rasenplatz, der verbesserten Skateanlage und der Logoentwicklung für den FSP wurde zwischenzeitlich der GBP eingeweiht und auch die Kneipp-Anlage soll bis zum Frühjahr 2012 nutzbar sein. Gut etabliert hat sich auch der Familiensporttag (FST) am ersten September-Wochenende. Die Arbeitsgruppe der Vereine des Familiensportparks unter Federführung des KFS-Büros (Alexandra Busalt) entwickelt auch für den 3. FST am Sonntag, den 2.9. das Konzept weiter zu einem gemeinsamen Sporttag der Vereine und Familien Viernheims.

Projektleiter Rudolf Haas (KFS-Büro) erläuterte das Projekt, das durch ein ehrgeiziges Finanzierungsmodell über Patenschaften für die einzelnen Stationen des Parcours realisiert werden konnte. Im Jahr 2012 wird das Hauptaugenmerk darin liegen, Vereinen, Gruppen, Schulen, Kindertagesstätten und auch Einzelnutzern die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeit zu verdeutlichen.

### **Vereinsförderrichtlinien - Überarbeitung der Regelungen für Sport treibende Vereine**

Rudolf Haas skizzierte den vorliegenden Entwurf und die Eckpunkte der neuen Vereinsförderrichtlinien für den Sportbereich, die ab dem Jahr 2013 in Kraft treten sollen. Der Entwurf berücksichtigt die vom AK SEP im Jahr 2010 erarbeiteten Vorschläge. Die Vereine werden im Frühjahr 2012 nochmals zu den neuen Inhalten befragt und können Stellung nehmen. Anschließend werden die neuen Richtlinien den parlamentarischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. In der anschließenden Diskussion konnten die auftretenden Verständnisfragen beantwortet werden. Änderungswünsche bzw. -vorschläge gab es nicht.

Zum Schluss der Sitzung bat Stephan Schneider darum, die Themen des AK SEP (Dokumentation, Konzepte und Protokolle) auch in die Vereine und Institutionen zu tragen, um den wichtigen Informationsfluss zur Basis zu gewährleisten.

Hingewiesen wurde noch auf die Aktion „Volunteers für das Intern. Deutsche Turnfest 2013“ mit der Info-Website: [www.turnfest.de/volunteers](http://www.turnfest.de/volunteers) .

19. März 2012

Stephan Schneider

Anlagen: FINO-Pass, Konzept „Zukunft des Ganztagsangebotes für Schüler“